

65

WIENER RATHHAUS CORRESPONDENZ  
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf Eigl.  
22. Jahrg. Wien, Montag, 19. Februar 1912.

Uebensiedlung für eine Stiftung. Die Gemeinde Wien hat wie ~~schon~~ <sup>schon</sup> ~~schon~~ <sup>schon</sup> vor einiger Zeit ein Haus in Lang-Enzersdorf mit ausgedehntem Weingarten und Kellerwirtschaft zwecks Schaffung einer Stiftung von dem bisherigen Besitzer zum Geschenke erhalten. Sie beabsichtigt ehestens an die Veräußerung dieser Realität zu schreiben. Diesbezügliche ~~gesetzliche~~ <sup>gesetzliche</sup> Angebote können an die Mag.-Abt. 3 überreicht werden, woselbst auch alle gewünschte Auskünfte erteilt werden.

Eine Spende des Erzherzogs Rainer. Erzherzog Rainer hat anlässlich seiner diamantenen Hochzeit einen Betrag von 6000 K dem Bürgermeister zu wohltätigen Zwecken der Stadt Wien übersendet mit der Bestimmung, daß ein Teilbetrag von 1000 K für den Bezirk Wieden verwendet werden soll.

Öffentliche Kindergärten der Gemeinde Wien

StR Tomela legte in einer der letzten Stadtratssitzungen einen Bericht des Magistrates über den Stand der öffentlichen Kindergärten der Gemeinde Wien im Jahre 1912 vor, dem wir nachstehendes entnehmen: Die Gemeinde, welche die soziale, pädagogische und nationale Bedeutung des Kindergartenwesens seit geraumer Zeit voll und ganz würdigt, hat in den letzten Jahren ohne gesetzliche hierzu irgendwelche verpflichtet zu sein, ganz erhebliche Beträge dazu verwendet, die alten Kindergärten auszugestalten und neue zum Errichten. Gelegentlich der Erweiterung des Gemeindegebietes im Jahre 1890 wurden von den einbezogenen Gemeinden 11 kleine und in fast allen Fällen ganz unzulänglich/untergebrachte Kindergärten in die Verwaltung der Gemeinde übernommen. Im Jahre 1905 ergab sich durch die Einverleibung der linksseitigen Donaugemeinden ein Zuwachs von 6 öffentlichen Kindergärten, von welchen jener in Kagran bald wieder aufgelassen werden mußte, weil eine Kongregation in diesem Bezirksteile einen größeren privaten Kindergarten errichtete. Schließlich übernahm die Gemeinde Wien im Jahre 1910 anlässlich der Einbeziehung von Strebersdorf den dortigen Gemeindegarten (zusammen also 17).

Neuerichtet wurden von der Gemeinde Wien die öffentlichen Kindergärten in Simmering, Hetzendorf, Heiligenstadt (Probusgasse), Jedlesee (einer in der Bunsengasse und der zweite in der Wenhartgasse) und in Asperrn, so daß derzeit 23 öffentliche Kindergärten der Gemeinde bestehen. Die Neuerrichtung des Kindergartens 16. Brühlgasse (Eröffnung voraussichtlich am 1. September l. J.) ist bereits genehmigt. Verhandlungen beim Magistrat im Zuge wegen Errichtung von öffent-

lichen Kindergärten im 10. Bezirk, Baumkurgasse und im 20. Bezirk, Zwischenbrunnengasse. Besser untergebracht wurden durch Uebersiedlung 4, durch Zubauten 2 und durch Unterbringung in eigene aufgeführten Neubauten 4 Kindergärten. Im Laufe der Jahre 1906 bis 1911 wurden zahlreiche Abteilungen neu eröffnet, u. zw. an 10 Kindergärten. Dementsprechend mußte auch die Zahl der Kindergärtnerinnen vermehrt werden. Im Jahre 1901 betrug die Zahl der weltlichen Kindergärtnerinnen 16 (9 Kindergärtnerinnen 1. Kategorie und 7 Kindergärtnerinnen 2. Kategorie). Im Jahre 1912 weist der ~~StR~~ Status der städt. Kindergärtnerinnen 17 Kindergärtnerinnen 1. Kategorie, 23 Kindergärtnerinnen 2. Kategorie und 18 Kindergärtnerinnen 3. Kategorie, daher zusammen 58 Kindergärtnerinnen aus, in welche Zahl die anshilfweise beschäftigten Kindergärtnerinnen 3. Kategorie nicht eingerechnet erscheinen. Auch an den öffentlichen Kindergärten, an welchen geistliche Schwestern wirken, ergab sich die Notwendigkeit das Personal zu vermehren.

Die jährlichen Ansalagen für das Kindergartenpersonal, in = standhaltung der Lokalitäten, Beschäftigungsmittel, u. dgl. betragen im Jahre 1898: 77.681,18 K; dagegen 1910: 282.896, K. Diese Ansalagen sind pro 1911 mit 296.560 K, pro 1912 mit 323.480 K veranschlagt. In den letzten Jahren wurden für das öffentliche Kindergartenwesen namhafte Beträge verausgabt, um das in früherer Zeit Verfallene wenigstens zum Teile nachzuholen. So wurde in der Zeit von 1906 bis einschließlich 1911 an größeren Posten für Kindergartenzwecke (Bau und Einrichtung, Adaptierungen, Grunderwerbungen) 1,367.168 K verausgabt. Eine große Anzahl vorschulpflichtiger Kinder entgeht durch diese Wirksamkeit der Gemeinde frühzeitiger Verwahrlosung, findet in den städtischen Kindergärten Obhut und Erziehung und jene Vorbereitung für die Schule, welche in besser situierten Familien die Eltern zu geben in der Lage sind. Kinder fremdsprachiger Familien erlernen in Kindergärten die deutsche Sprache, wodurch vielfach die spätere Verschmelzung dieser Fremdnationalen mit der deutschen Stammbewölkerung wirksam angebahnt wird. Schließlich trägt der Bestand von Kindergärten vielfach zur Besserung des Schulbesuches bei, weil für viele Schulkinder die Notwendigkeit von Schulverweisungen wegen Benachteiligung jüngerer Geschwister in Wegfall kommt. Die vom StR Winarsky beantragte Errichtung städt. Kindergärten in allen Gemeindebezirken kann für absehbare Zeit nicht befürwortet werden, weil das Bedürfnis nach Kindergärten in den einzelnen Bezirken naturgemäß <sup>sehr</sup> ungleich ist und die Gemeinde Wien in Berücksichtigung ihrer Finanzlage zunächst in jenen Bezirken Kindergärten errichten muß, in welchen die soziale Lage der Bevölkerung es am notwendigsten erscheinen

1821

Der Stadtrat faßte daraufhin folgende Beschlüsse: Vorläufiger Magistratebericht wird zur Kenntnis genommen. Das Kindergartengebäude im 10. Bezirk Brühlgasse 31/33, dessen Errichtung mit Gemeinderatsbeschlusse vom 1. September 1911 genehmigt worden ist, ist mit thunlichster Beschleunigung fertigzustellen und der Benützung zu übergeben. Der Magistrat wird beauftragt ehestens über die Errichtung einer Kindergartengebäude auf dem der Gemeinde für Kindergartenzwecke erworbenen Grundstück in Her. Hetzendorferstraße zu berichten. Die Errichtung je eines entsprechenden Kindergartengebäude im 10. und 20. Bezirk wird als sehr wünschenswert bezeichnet und sind diesbezüglich vom Magistrat die Vorverhandlungen zu pflegen. Von der Errichtung neuer öffentlicher Kindergärten der Gemeinde Wien in anderen Bezirken wird vorläufig zwar abgesehen, jedoch wird die Gemeinde nicht ermangeln, gegebenen Falles nach Erfordernis und Möglichkeit Kindergärten zu errichten. Der Magistrat wird beauftragt, über den Stand der von privater Seite erhaltenen Kindergärten dem Stadtrate noch im Laufe des Jahres 1912 Bericht zu erstatten.

Bezirkssitzung. Die Bezirksvertretung Innere Stadt hält am 21. d. M. um 5 Uhr nachmittags in Sitzungssaal des alten Rathauses I. Wipplingerstraße 3, 2. Stock eine öffentliche Sitzung ab. Der Zugang zu der für das Publikum offenstehende Gallerie erfolgt über Stiege N<sup>o</sup> 2.

Die Bezirksvertretung Währing hält am Freitag, den 23. Februar um 5 Uhr nachmittags ihre diesmonatliche Sitzung ab.

Rotweisse Redoute. Wie alljährlich veranstaltete auch heuer das Jung-Damen und Jung-Herren Komitee des Balles der Stadt Wien ein Kränzchen, welches heuer unter dem Titel „Rotweisse Redoute im Kursalon der Stadt Wien“ stattfand. Die Redoute hatte einen glänzenden Besuch aufzuweisen. Der Saal prägte im reichem Blumenschmuck und eine prächtige Effektbeleuchtung in Rot-weiß gehalten erhöhte noch den Glanz des äußeren Rahmens für dieses Ballfest. Reizende Kostüme und Dominos vervollständigten das farbenreiche Bild. In Vertretung des Präsidiums des Balles der Stadt Wien, welches das Protektorat übernommen hatte, erschien der erste Vice-Präsident StR Dr. Klotzberg, welcher vom Obmann des Jung-Herren Komitees Fritz Schneider begrüßt und in den Saal geleitet wurde. Ferner waren anwesend: StR. Baurat Grünbeck, die Familien des StR. Tomela und des StR. Wilhelm, der Ballreferent des Balles der Stadt Wien (Sekretär Hüttger mit Frau, die Familien Herzmannsky, Filsler, Fischer, Keller, Oberbauer, Hürwarter, Takacs, v. Eibes, ferner Major Weigl, Frau Oberstaatsrat

kais. Rat Direktor Zschm, Staatsarchivdirektor Schornböck, Regierungsrat Schreyner, Bildhauer <sup>Wien</sup> ~~Wien~~ Stadtgartendirektor Hybler, die Fabrikanten Hans Felsinger, J. Schleucher von Hegedly - Savanegg, Wicha, Kontrollor Schellbach, u. v. a. Das Tanzarrangement hatte ebenso wie beim Ball der Stadt Wien der Mimiker der Hofoper Fritz Fränzl übernommen und in vorzüglicher Weise durchgeführt. Die Ballmusik besorgte das bekannte Konzert-Orchester Kraus. Die Damenpende aus dem Atelier Melzer fand bei den Damen allgemeinen Beifall. Es ist selbstverständlich, daß mit großer Lust und unermüdlicher Ausdauer dem Tanze bis in die Morgenstunden gehuldigt wurde.

Zu den Gemeinderatswahlen. Das erweiterte Bezirkswahlkomitee für den 15. Bezirk versammelte sich am 14. d. M. im Gasthause des Richard Steurer, Zingasse 8, um über die Kandidatenfrage für den 2. und 4. Wahlkörper des Gemeinderates schlußartig zu werden. Dieses Komitee besteht aus 107 Mitgliedern und präsentiert in seiner Zusammensetzung alle in Fünfhaus ansässigen christlich-sozialen Vereine. Der Obmann des engeren Wahlkomitees Bezirksvorsteher Dr. Mattia berichtete, daß die bisherigen Vertreter des Bezirkes im Gemeinderate Stadtrat Karl Schreiner und Gemeinderat Ignaz Gebhart ihre Kandidaturen für den 2. bzw. 4. Wahlkörper neuerdings angemeldet haben. Dr. Mattia hob die bisherigen Verdienste dieser beiden Männer um die Gemeindeverwaltung hervor und empfahl die Annahme der Kandidaturen. Das erweiterte Komitee nahm beide Kandidaturen debattelos und einstimmig an. StR. Schreiner und StR. Gebhart sind somit die Mandatäre der christlich-sozialen Bevölkerung von Fünfhaus für den kommenden Gemeinderat.

Staf. Achrenthal. Bürgermeister Dr. Neumayer hat namens der der Stadt Wien nachstehendes Kondolenzschreiben an die Witwe des verstorbenen Ministers des Äußeren Gräfin Pauline Achrenthal gerichtet: Anlässlich des schweren Schicksalsschlages, von dem Eure Exzellenz durch das Hinscheiden Ihres um das Vaterland so hochverdienten Herrn Gemahls, Sr. Exz. Alois Grafen Achrenthal, Ministers des kais. und künigl. Hauses und des Äußeren a. D. betroffen wurden, erlaube ich mir, Eurer Exzellenz im eigenen Namen sowie namens des Gemeinderates der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien mein aufrichtiges und innigstes Beileid zum Ausdruck zu bringen. Gebührendes

Die 3. Stock hohe Verbauung im Bezirksteile Erim. Water u. Führung des Oberkurators Steiner und der StR. kais. Rat Baron und Dr. G. Ullrich, sprach heute vormittags eine Deputation von Hausbesitzern und Bewohnern des Bezirksteiles Erim an der Billrothstraße im 19. Bezirk bei Bürgermeister Dr. Neumayer vor,

Bezirksteilen bewilligt wurde  
um denselben zu bitten, er möge seinen Einfluß dahin geltend machen, daß die drei Stock hohe Verbauung in den genannten